Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. September 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 151,152

Stand: 18.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 12. September. Pater Stratmann wollte kommen, hat aber den Zug versäumt.

Heute kommen in einer großen Kiste die 50 Freiexemplare der Zeitrufe an.

Sanitätsrat Pinggera: Dankt für den Brief wegen Hindringer. „Er habe persönlich bei diesem Sterben viel gelernt“ und immer wieder kommt er darauf zurück. Offenbar hat er sehr tiefen Eindruck.

Dr. Wühr: Die katholische Jugend will zum zehnten Jahrtag der Aktion eine Kundgebung machen. Die Dezember sonntage vor Weihnachten nicht möglich, weil die Erwerbstätigen Sonntagsarbeit haben, also letzten Sonntag im November. Ich habe nichts gehört, daß etwas gemacht werden soll. Unter sich bleiben. Nicht in das nächste Jahr kommen. Messe in Sankt Michael mit Ansprache (übernehme ich), Umzug, wenn politisch erlaubt, weltliche Versammlung.

// Seite 152

15.00 Uhr Dr. Venator. Onomastico. *[Ital. „Namenstag“]* Zeitrufe. Geht in Exercitien.

17.00 Uhr Elisabeth Schmidt-Pauli - Zeitrufe. Will am 30. das Christusbuch bringen. Das Leiden nicht das Höchste. Unbegreiflich, wie man gegen <*Statuen*> vorgehen könne.

Reichstag wieder aufgelöst.